

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 23 (1901)
Heft: 8

Anhang: Beilage zu Nr. 8 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Ehrliche Leserin in A. Einseitig ideal veranlagte Männer erleben in der Ehe ebenso oft eine gründliche Enttäuschung, als dies bei den Frauen der Fall ist. Sie schaffen sich auch ein Frauenideal, dem ein weibliches Wesen von Fleisch und Blut mit seinen menschlichen Schwächen, Beschränkungen und Fehlern niemals ganz entsprechen kann. Diese Idealisten setzen alles Gute und Tüchtige, Liebenswerte und Edle ununtersucht als unbedingt vorhanden voraus und fallen dann — von der Wirklichkeit anfangs aus ihrem Traum geweckt — aus allen Himmeln. Es ist für den unbefangenen Beobachtenden kaum fassbar, bis zu welchem Grade solche Idealisten — beiderlei Geschlechts — oft blind sein können. Die augenscheinlichen Kundgebungen, die auf den nicht Beteiligten wie Keulenschläge wirken, reißen die Binde nicht von des Schwärmers, von der Träumerin Augen, und einen Himmel erwartend, weil sie diesen im eigenen Herzen tragen, rennen sie mit offenen Glückesfrohen und glückesicheren Augen in die Ehe, in ihre Zukunft hinein. Dann wirkt die plötzliche oder allmähliche Enttäuschung aber auch so überwältigend und bitter, daß der andere Teil bei diesem Umschlag der Gefühle sich nicht zurechtfindet, daß es dafür bei aller Prüfung keine Begründung finden, daß es das Wesen des Enttäuschten nicht begreifen kann. Wer solche Enttäuschungen an sich selber schon erlebt oder Zeuge von solchen sein mußte, dem blutet das Herz, wenn er ein solches Verhältnis sich vorbereiten und entwickeln sieht, er möchte warnend die Hände vorstrecken und rufen: Haltet ein! Erwacht erst aus dem Traum zur Wirklichkeit, ehe ihr euch fürs Leben bindet; denn was nachher auf euch wartet, ist doch zum mindesten ein trauriges Erwachen zu jahrelanger Seelenqual, wenn nicht das ganze Lebensglück in die Brüche geht, und der Fluch einer verfluchten Ehe auch noch die unschuldigen Nachkommen belastet. Das Trostloseste unter solchen Verhältnissen ist unseres Erachtens dasjenige, wo der idealisierende Mann mit hochgepanntem Seelen-, Geistes- und Gemütsleben sich in froher Zuversicht an eine Frau fetzt, die seinem Geistesflug nicht zu folgen, sein Seelenleben nicht zu begreifen, sein Streben nicht zu verstehen, seines warmen Herzens Fühlen nicht mitzuspüren vermag. Das ist thalathisch die Hölle auf Erden. Die Frau, die ihr Mannesideal in der Ehe vom Piedestal gestürzt und zertrümmert sieht, vermag sich auf der Trümmerstätte ihrer hochgepannten Hoffnungen immer noch ein bescheidenes Glück aufzubauen, und wenn sie Kinder hat, in denen sie ihr Ideal aufbauen kann und will, so hat sie ein Glück, wie es noch größer und reicher ein Frauenherz nicht fassen könnte, und um das sie von Tausenden zu beneiden ist, die an der Quelle der Begehrlichkeit sitzen und kühl und verständig ihr äußeres Glück genießen, ohne das Bewußtsein zu haben, daß der Begriff von echtem Glück ihnen fehlt. Dem in der Ehe enttäuschten Manne wird es nicht so gut. Einer Frau, die den idealisierenden Mann nicht zu verstehen vermag, fehlt es auch am feinsten Schwung, an der Tiefe des Empfindens, sowie an der nötigen Einsicht und am treibenden Pflichtgefühl, um ihrem Gatten Kinder zu schenken, die durch Anlage und zielbewusste mütterliche Erziehung ihm vollen Ersatz bieten könnten für den in der Gattenwahl erlittenen Schicksalbruch. Im Gegenteil, die Kinder werden ihm zu einer neuen Quelle der Qual, weil er in ihnen der Mutter

Unzulänglichkeiten und Fehler wieder findet, und weil die geschäftige Phantasie, seines Herzens und Geistes ungefülltes Sehnen, ihm wieder Idealbilder schafft, zu denen er seine Kinder gerne hätte emporwachsen sehen. Angeht die schweren Folgen, die eine unrichtige Ansicht für einen so ideal veranlagten jungen Mann haben müßte, ist es der mütterlichen Freundin Pflicht, alles zu thun, damit der Träumer auch die Kreisweite der Medaille zu sehen bekommt und den Gegenstand seiner reichen Wahl so kennen lernt, wie er im Leben wirklich ist. Besteht er dann doch auf der Verbindung, so geschieht es wenigstens nicht ungewarnt, und es liegt auf Ihnen keine Verantwortung.

Frl. S. M. in A. Sie befinden sich in einer kritischen Situation durch Ihre Alleinleben. Am ehesten könnte Ihnen in diesem Fall ein Bruder beihilflich sein. Ein Arzt wird sich einer solchen Mission kaum unterziehen wollen, und so bleibt Ihnen nur das Schreiwort und die eigenen Nachforschungen, die zeitraubend und mühevoll sein werden, ohne mit Sicherheit ein bestimmtes Resultat in Aussicht stellen zu können. Im übrigen sind die Vererbungsgefesse noch lange nicht endgültig ausstudiert. Auch werden Sie bei allem Suchen doch kaum eine Familie finden, die in ihrem Verband nicht zum mindesten ein fogen. „räudiges Schaf“ birgt. Wenn man von diesem einen auf den ganzen großen Verwandtschaftskreis entsprechende Schlüsse ziehen wollte, so könnte dies unmöglich im Ernst gutgeheißen werden. Seien Sie also nicht gar zu ängstlich.

L. J. M. Das Gesetz erklärt den Bürger und die Bürgerin mit dem 20. Jahr als volljährig. Die protestantische Kirche erklärt ihre jugendlichen Befehrer durch den Akt der Konfirmation mit 16 Jahren als selbstverantwortliche Mitglieder ihrer kirchlichen Genossenschaft. Die lebenserfahrenen Eltern dagegen wissen, daß gerade mit diesem Alter der Sohn und die Tochter der leitenden Hand und des seelischen Anschlusses am meisten bedarf. Sie sind deshalb ängstlich darauf bedacht, mit dem Denken, Empfinden und Streben des reifen, jungen Menschen Frühling zu behalten, um seine Bedürfnisse verstehen und sie, wenn nötig, unvermerkt lenken zu können. Um dies aber zu Stande zu bringen, dazu bedarf es des Nachdenkens, des Beobachtens, Vergleichens, der Selbtschau und damit der Selbsterkenntnis und Selbstbeherrschung. Und somit werden die zur innern und äußern Selbständigkeit heranreifenden Söhne und Töchter für die pflichtbewußten und pflichtgetreuen Eltern unvermerkt und ungewollt zur Anregung und Triebfeder für die eigene Vervollkommnung. Das ist der Segen der Ehe und der Elternschaft. Der Segen für die solcherweise behüteten, geleiteten und umsorgten Kinder ist ein augenfälliger: Das Herz bleibt weicher, das Streben edler, das Gewissen empfindlicher und das Rechtsbewußtsein ausgeprägter und kräftiger; sie werden feinere und edlere Menschen, die mehr Fähigkeit und Streben betätigen, andere zu beglücken, und deren empfängliche und dankbare Herzen auch leicht zu beglücken sind. Die Nutzenwendung für sich selbst werden sie nun leicht zu finden wissen.

Für Feinschmecker. Ein erfahrener Käser, der seinem Beruf aus Gesundheitsrücksichten nicht mehr vorziehen kann, anbietet sich, Privaten, feinen Pensionen und Hotels, so prima Artikel verlangt und gewürdigt werden, das Beste in Käse zu beschaffen und

nach Auftrag zuzustellen. Ganz besonders empfehlenswert sind vorzügliche Zister Käse, in Laiben zu 4 1/2—5 Kilo. Hausfrauen, welche ihren Tischgenossen einmal von solchem Käse vorgelegt haben, werden nachher immer wieder ein solches Käsechen im Keller halten müssen. Gefällige Offerten unter Chiffre „Kerner“ werden schnell beantwortet. [951]

Es wird so oft von Müttern geklagt, sie finden nicht den festen Standpunkt, noch die passenden Worte und den richtigen Ton, um mit ihren heranwachsenden Söhnen und Töchtern diejenigen Fragen zu besprechen, von deren richtiger Lösung das Wohl des einzelnen Individuums und dasjenige der Familie abhängt, und so wird diese dringende Belegung vielerorts der Zeit und dem Zufall überlassen, in der unbestimmten Hoffnung, daß das Leben mit seinen Erfahrungen die noch Unerfahrenen nach und nach schon einsichtig machen werde. Allen diesen unsicheren Müttern sollte das Buch von Richard Jugmann in die Hand gegeben werden,*) denn da würde ihnen das Verständnis aufgehen für ihre Pflicht als Erzieherin und Leiterin ihrer heranwachsenden Kinder; sie fände einen festen Boden, auf dem sie stehen und auf welchem sie ein sicheres Fundament erstellen kann für den Aufbau der sittlichen und hygienischen Begriffe und Lebensanschauung, die sie ihren Kindern einpflanzen die Pflicht hat. Zum großen Segen muß das Buch namentlich auch denen werden, die sich mit dem Gedanken an die Gründung einer Familie befassen, und denen es ernst ist, durch die Ehe ein ideales Glück zu bauen für sich selbst, für die Familie und für das allgemeine Wohl — für die Zukunft. Das Buch ist zu beziehen durch die Expedition dieses Blattes zum Preis von: Fr. 2.25 broschiert [742] „ 3.— gebunden.

*) Besprochen in Nr. 45 dieses Blattes.

Kräftigungsmittel.

Herr Dr. Seidgen in Freilagen schreibt: „Von Dr. Hommel's Hämatozen kann ich nur Ausgezeichnetes berichten. Ich behandelte damit eine Patientin, welche schon lange an starker Zitterkrampf litt und bei der trotz sadgemäßer Allgemeinbehandlung und Anwendung aller üblichen Eisenmittel nicht die geringste Besserung zu verpieren war. Ihr Hämatozen leistete geradezu Erstaunliches. Nachdem Patientin drei Tage lang täglich zwei Gläser voll eingenommen, hob sich der Appetit und das Allgemeinbefinden wurde bedeutend besser. Als im Verlaufe von ca. drei Wochen zwei Flaschen konsumiert waren, ergab die objektive Untersuchung ein sehr günstiges Resultat und das subjektive Befinden war so vorzüglich, daß die Patientin sich für vollständig gesund hielt.“ Depots in allen Apotheken.



Mme Du Barry, eine berühmte Schönheit, deren Eleganz historisch geworden ist, verdankt ihre Erfolge lückenhaften Toilette-Künstlern. Hätte sie die **Crème Simon**, den **Puder** und die **Seife** dieser Firma gekannt, so wäre ihre auffallende Schönheit von noch läng. Dauer gewesen. **J. Simon**, 13 rue Grange-Batelière, Paris. Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1900. (H 8927 X) [674]

Zur gefl. Beachtung.

Schriftlichen Ansuchenbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden. Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden. Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen. Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben. Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Hierarchien oder Stellenuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden. Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitformat beigelegt.

Gesucht wird:

eine junge Tochter, welche die französische Sprache zu erlernen wünscht. Sie hätte in der Haushaltung zu helfen und die Kinder zu überwachen. Gute Verpflegung und Behandlung ist zugesichert. Nähere Auskunft erteilt gerne **Mme. Roulet**, Institutrice, Champveuil, Vaud. [988]

Tochter gesucht.

Eine treue und rechtschaffene Tochter, Waise bevorzugt, wird ans Büffet einer ehrbaren Wirtschaft gesucht. Offerten an **Restaurant Gans**, Zürich I, Niederdorf 38. [980]

Gesucht. auf Anfang April ein tüchtiges, williges und treues Stubenmädchen in einen grosseren Landgasthof. Offerten mit Zeugnisabschriften, und wenn möglich mit Photographie, unter Chiffre H O 985 befördert die Expedition. [985]

Kinder-Milch.
Die sterilisierte Naturmilch der Berner Alpen-Milchgesellschaft verhütet **Verdauungsstörungen.**
Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.
Dépôts in den Apotheken. [826]

Koch- und Haushaltungs-Schule
zugleich Gesundheitsstation [982]
im Schloss RALLIGEN am Thunersee.
Prospekte durch (OH 5509) **Christen**, Marktgasse 30, Bern.

Kinder-Banatorium
Naturheilverfahren
Mineralbad Schönenbühl-Wolfhalden (Appenzel).
Schwefel- und eisenhaltige Quelle. Waldreiche Gegend. 630 Meter über Meer.
Anmeldungen nimmt entgegen: **Schwester Hanna Trusein**. [925]

Associé-Gesuch.
Inhaberin eines seit vielen Jahren bestehenden renommierten Confections- und Modes-Geschäftes an bedeutendem Fremdenplatze der Schweiz wünscht eine Dame als Associé in ihr Geschäft aufzunehmen. Gebildeter Dame mit einigem Kapital wäre Lebensstellung geboten.
Offerten beliebe man unter Chiffre 915 an die Expedition dieses Blattes zur Uebermittlung zu richten. [915]

Eine junge Tochter aus gutem Hause, welche den Kurs als Arbeitslehrerin absolviert hat und aber auch für mehrere Jahre in guter Familie als Stütze und zur Pflege und Ueberwachung von Kindern fungiert hat und auch durch gute Praxis mit den Haushaltungsarbeiten völlig vertraut ist, sucht Stelle in einer guten Haushaltungsschule oder Anstalt als Lehrerin und Gehülfin der Hausmutter. Die Suchende verfügt über gute Atteste und Referenzen. Gefl. Offerten unter Chiffre S 987 befördert die Expedition. [987]

Glückliche Ehe!
Kaufmann, 30 Jahre, protestantisch, sucht Bekanntschaft mit gebildeter Tochter aus guter Familie. Gewünscht wird Gesundheit, häusliches Wesen, idealer Sinn. Geld Nebensache. Suchender befindet sich in sehr angenehmer, selbständiger Stellung, besitzt viel Gemüt, guten Charakter und bietet alle Gewähr für glücklich-trautes Familienleben.
Gefl. Briefe unter Chiffre Za G 198 an **Rudolf Mosse**, St. Gallen. [990]
NB. Briefe können vor 10 Tagen (wegen Abreise) nicht beantwortet werden. (Za G 198)

1900er Bienenhonig
garantiert echt, versendet franko gegen Nachnahme (H 2 G) [700]
5 Pfund Büchse Fr. 4.90
J. B. Rist, Altstätten (Rhodant).

Institution de jeunes gens Chailly-Lausanne.

Französisch, Englisch, Italienisch, Handelsfächer
(H 1685 L) **Beste Referenzen.** [978]
Bried & Gubler.

Familien-Pensionat

M^{mes} Cosandier

LANDERON (Neuchâtel).

Prächtige Lage. Studium in französischer, englischer Sprache, Musik, Ausbildung im Haushalte, Küche- und Handarbeiten. **Referenzen:** H. Brack, Bahnhofstrasse, Aarau. Institut F. Scherf in Neuchâtel. Prospekt und Ansicht des Pensionates. (H 779 N) [983]

Töchter-Institut

„Flora“ Kronthal, St. Gallen.

Sorgfältige Erziehung u. gründlicher Unterricht i. deutsch., franz. u. engl. Sprache, Musik u. allen Fächern. **Referenzen v. Eltern d. Pensionärinnen** Prospekt. Hochachtungsvoll [907]
Frau M. Brühlmann-Hein.

Französische Schweiz.

Junges Mädchen, in Handarbeiten bewandert und geneigt, sich im Haushalt etwas behülflich zu machen, würde als **Pensionärin** gegen ermässigten Pensionspreis (600 Fr. jährlich) freundliche Aufnahme in einem Mädchenpensionate finden.

Schriftliche Offerten unter Chiffre K 1791 L an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Lausanne. [984]

Töchter-Pensionat

von Fräulein Bosson

Pampigny bei Morges (Waadt)

670 Meter über Meer.

Sehr gesunde Lage, herrliche Aussicht, in walddreicher Gegend, christl. Familienleben, französischer Unterricht, Klavier, Handarbeiten. **Referenzen und Prospektus zur Einsicht.** [972]

Wer eine gute, bescheidene Pension für junge Töchter wünscht, der wende sich an **Mad. Kurz-Singele**, Les Croix-blanches, route de Morges, Lausanne, wo die Töchter zur weiteren Ausbildung, sowie zur gründlichen Erlernung der französischen Sprache freundlich aufgenommen sind. Die Töchter werden von zwei liebenswürdigen, diplomierten Lehrerinnen unterrichtet. Die Genannte gibt sich auch alle Mühe, auf Wunsch der Eltern die lieben Töchter in der Küche, sowie im weitem Haushalt auszubilden. **Beste Referenzen und Prospekte stehen zu Diensten.** [863]

Knaben-Pension

C. Bolens-Weissmüller

Bôle b. Colombier (Neuchâtel).

Gründliches Studium des Französischen, Italienischen etc., Handelswissenschaftl. Vorbereitung auf die Post. Mässige Preise. Familienleben. **Prima Referenzen.** [875]

Kath. Töchter-Institut

Faubourg du Crêt 24

Neuchâtel.

Für Prospekte wende man sich an die Vorsteherin oder an das kath. Pfarramt. Eintritt zu jeder Zeit. (H 372 N) [887]

Knaben-Pensionat

Müller-Thiébaud

in Boudry bei Neuenburg.

Rasche und gründliche Erlernung der französischen Sprache. Englisch, Italienisch, Handelsfächer, Vorbereitung auf das Postexamen. Sorgfältige Ueberwachung und Familienleben. **Vorzügliche Referenzen. Prospekte auf Verlangen.** [867]

Knaben-Institut Schmutz-Mocand

in Rolle am Genfersee, Kt. Waadt.

Angenehm gelegenes, geräumiges Etablissement. Hauptstudien: **Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch** und kaufmännische Fächer. Vorbereitung zum Post- und Telegraphendienst. Sorgfältige Erziehung und mässige Preise. Zahlreiche **Referenzen** in St. Gallen und im übrigen Kanton. Für Prospekte und weitere Auskunft wende man sich gefl. an den Direktor
[904] (H 992 L)

L. Schmutz-Mocand.

Töchterbildungsanstalt Boos-Jegher

(Goldene Medaillen Weltausstellung Paris 1889 und 1900. Gruppe Erziehung u. Unterricht.)

Telephon 665.

Zürich V.

Gegr. 1880.

Beginn neuer Kurse im April.

Gründliche praktische Ausbildung in allen weiblichen Arbeiten. **Wissenschaftliche Fächer**, hauptsächlich Sprachen, Buchhaltung, Rechnen etc. **Kunstfächer**, Musik. 14 Fachlehrerinnen und Lehrer. Auswahl der Fächer freigestellt.
Kochschule. Gesunde Lage. Programme in vier Sprachen. Jede nähere Auskunft wird gerne erteilt. Tramwaystation Theater. (H 717 Z) [934]

Mädchenpensionat Château Brillantmont, Lausanne.

Anfang des Sommersemesters den 29. April. Prospekte durch die Direktion

899]

(H 997 L)

Herrn Prof. u. Frau Heubi.

SUCHARD'S
CHOCOLAT FONDANT
Die feinste Dessert-Chocolade
Letzte Neuheit!
979] aus der
weltbekannten Fabrik PH. SUCHARD, Neuchâtel

Frauenarbeitsschule in Neuenburg.

Das neue Schuljahr beginnt nächsten April und wird durch den Unterricht im **Weissnähen, Verstechen, Flickern und Stopfen** eröffnet. Die Dauer dieses Kurses beträgt ein Vierteljahr. Darauf folgt der Unterricht im **Maschinennähen** (ein Vierteljahr) und im **Kleidernähen** (vier Monate). Das vollständige Programm umfasst also ein ganzes Schuljahr. Am Schlusse desselben können die Schülerinnen, die sich durch Fleiss und tüchtige Kenntnisse ausgezeichnet haben, ein **Diplom** erlangen. — **Vorzügliche Gelegenheit** für junge Töchter aus der deutschen Schweiz, die französische Sprache zu erlernen und sich gleichzeitig gründlich in den Fächern des Frauenarbeitsunterrichtes auszubilden. — Auch wird Unterricht im **Glätten, Weisssticken, Kochen und Haushaltung** erteilt.

Für nähere Auskunft, sowie für das Programm der einzelnen Fächer beliebe man sich an **F. A. Piaget**, Direktor der Primarschulen in Neuenburg, zu richten. (H 540 N) [919]

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten

Einbanddecken

als stets willkommenen

Hübsche Gelegenheits-Geschenke

Schweizer Frauen-Zeitung à Fr. 2. —
Für die Kleine Welt à „ — 60
Koch- und Haushaltungsschule à „ — 60

Prompter Versand per Nachnahme.

844]

Verlag und Expedition.

Für Eltern.

Das vorteilhaft bekannte praktische Töchter-Institut und Pensionat **Renens sur Roche** près Lausanne empfiehlt sich allen Eltern, die für ihre Töchter eine wirklich gute und zeitgemässe Weiterbildung wünschen. Zahlreiche und gewissenhafte **Referenzen**. Verlange Prospekt. [986]

Pensionnat de demoiselles Dedie-Juillerat, Rolle Lac de Genève.

Enseignement français, anglais, dessin, arithmétique, ouvrages à l'aiguille. **Leçons particulières:** italien, musique et peinture. Sur demande **références et prospectus**. Prix modéré. [916]

Institution de jeunes gens

VILLA MON-DÉSIR

Payerne (Waadt)

Gründliche Erlernung der modernen Sprachen, Handelsfächer und Künste. — Geräumiges, komfortables Haus; grosse Gärten. — Aufmerksame Pflege. Es werden nur 12 bis 15 Zöglinge aufgenommen. — **Referenzen:** Herr Prof. H. Golay, St. Gallen. — Prospekt und anderweitige Auskunft verlange man von dem Direktor [935]
Prof. F. Deriaz.

Töchter-Pensionat

à Corcelles près Neuchâtel (Suisse)

Mlle Morard können diesen Frühling wieder einige Töchter aufnehmen. Gründlicher Unterricht in Sprachen, Musik, Handarbeiten etc. **Angenehmes christliches Familienleben.** Schöne Lage mit Aussicht auf den See und die Alpen. Pensionspreis mässig. [906]

Pension für Knaben

Frau Witwe Schenker

Cormondrèche b. Neuenburg.

Sorgfältige Verpflegung. Gute Schulen. Mässige Preise. **Referenzen.** [908]

Mlle Fallet aux Tuileries près Grandson (Ct. Vaud) recevrait quelques jeunes filles désireuses d'apprendre le français. S'adresser à Madame Ehrenzeller-Meyer, Marktgasse 15, St. Gallen. [912]

Töchter-Pensionat

Mlle Schenker

AUVERNIER bei Neuchâtel.

Prospekt und Referenzen. [894]

Die Hygiene des Geschlechts Von **Eheglück** einer praktischen Aertzin, mit Abbildungen.

Fr. 1.— in Briefmarken oder gegen Nachnahme. Nur zu beziehen vom Sanitäts-Verlag Basel. Neue Auflage Fr. 1.50 [923]

Versäumen Sie nicht!!!

Lesen Sie **Rauschs Haarkur**. Das Haar, seine Pflege, Krankheiten und deren Heilung. Preis 70 Rp. Direkt von [989]
J. W. Rausch, Emmishofen.

Bienenhonig

feinsten schweizerischen Blütenhonig, verkauft mit Garantie für **Echtheit** in Büchsen à 1, 2 u. 4½ Kilo à Fr. 2.40 per Kilo [499]

Max Sulzberger, Horn a. B.

Gesichtshaare

etc. entfernt unschädlich das echte **Brünnings Entharungs-Pulver**. Dose Fr. 3.50, 2 Dosen 6 Fr. franco geg. Einsend. od. Nachn. **C. Reisser, Frankfurt a. Main 23**, Neue Zeil 47. (H 61225) [881]

Institut für junge Leute

Clos-Rousseau, Cressier bei Neuenburg.

Offizielle Verbindungen mit der Handelsschule in Neuenburg.

Gegründet 1859.

Erlernung der modernen Sprachen und sämtlicher Handelsfächer. — Sieben diplomierte Lehrer. — Prachtvolle Lage am Ufer des Jura, in unmittelbarer Nähe des Waldes. Referenzen von mehr als 1450 ehemaligen Zöglingen. [871]

Direktor: N. Quinche, Besitzer.

F. Zwicky, Seidenzwirnerei und Färberei, Wallisellen

empfehlenswert reichhaltige Auswahl

waschechte Handstrick-Seide

„FILOFLOSSE“

(Za 1492 g)

Depot bei

[991]

Rudolf Osterwalder, Neugasse 49, St. Gallen.

Alpinula — Avenches

VAUD.

In hübscher Gegend schön gelegenes, für Töchterpensionat eingerichtetes Haus. — Ausbildung in Sprachen, Wissenschaften, Malen, Musik, verbunden mit Kursen in Weissnähen, Kleidermachen, Stickeret. Englische, italienische und deutsche Lehrerinnen im Hause. Preis jährlich 1000 Fr. [905]
Auskunft früherer und jetziger Zöglinge. Prospekte durch die Vorsteherin
M. Doleys-Cornaz.

Parketöl

aus der Fabrik von K. Brassmann, Höchst a. M., gesetzlich geschütztes, einziges Mittel für Parketböden, das feuchtes Aufwischen gestattet, Glanz gibt, ohne glatt zu sein, jahrelang hält, Linoleum konserviert und auffrischt. Wischen und Blochen fällt ganz fort; geruchlos und sofort trocken. Prospekte und Zeugnisse zu Diensten. (H 6. 2153) [942]

Generaldepöt für die Schweiz: Lendi & Co., Zürich.

BERGMANN'S
Siliemilch-
Seeife

Schutz-Marke
SCHUTZ-MARKE
B. & C.

Bergmann & Co.
ZÜRICH

Durch zahlreiche Zeugnisse anerkannt als die beste Seife gegen fettige Haut, Sommerprossen und unreinen Teint. [368]

Ganz rein, mild und neutral.

Nur echt mit der Schutzmarke:

Zwei Bergmänner.

Zahnarzt E. Andrae, med. dent.

Platz — HERISAU — (Bazar Müller).

Sprechstunden: vormittags 9—12¹/₂ Uhr, nachmittags 2—6 Uhr, Sonntags bis 3 Uhr.
Schmerzlose Behandlung aller Zahn- und Mundkrankheiten.
Plombieren. — Künstliche Zähne.

Billige Preise.

NB. Empfehle mich noch speziell zur Behandlung von Kindern, welche an schwerem Zahnen, Zahnpuusten, Krämpfen, Convulsionen etc. leiden, bei sicherem Erfolg. [1759]

MARIN. * Institut Martin * Neuchâtel.

Französisch und Handelsunterricht.

Prachtvolle Lage. Grossartige Aussicht auf den See und die Alpen. Moderne Einrichtung und Garten. Vollständige und schnellste Erlernung des Französischen und der übrigen modernen Sprachen. Mathematische und naturwissenschaftliche Fächer. Handelslehre in Verbindung mit der Handelsschule. **Spezielle Vorbereitung auf die Examen für den administrativen Post-, Telegraphen- und Eisenbahndienst.** Zahlreiche diplomierte Lehrer und höchste Referenzen. Rationelle Körperpflege. Gymnastik. Football. Sorgfältige Erziehung. [727]

Der Direktor und Eigentümer: M. Martin, Professor.

Kerbschnitt und Laubsäge

Utensilien, Werkzeuge, Holz in Nussbaum, Ahorn, Linde, Mahagoni. Vorlagen auf Papier und auf Holz lithographiert, empfiehlt in grosser Auswahl

Lemm-Marty, 4 Multergasse 4, St. Gallen.

Preislisten auf Wunsch franko. [638]

Sanatogen ::::

Kräftigungs- und Auffrischungsmittel namentlich für die Nerven

Als diätetisches Nährpräparat bei **Lungenkrankheiten, Nervosität und Nervenschwäche**, bei **Frauenleiden, Bleichsucht und Blutarmut**, bei **Magen- und Darmleiden**, bei **Ernährungsstörungen** der Kinder (Erbrechen, Durchfall), in der **Rekonvaleszenz** nach erschöpfenden Krankheiten, als **Kraftnahrung stillender Mütter**, ärztlicherseits wärmstens **glänzend begutachtet** wissenschaftliche Untersuchungen in der **III. medicinischen Klinik, der Kinderklinik** des Professor **Frühwald**, in der **n.-ö. Landes-Irrenanstalt, Wien**, in den Kliniken der Geheimräte **Eulenburg, Tobold, Berlin** u. s. w. [713]

Hergestellt von **Bauer & Cie., Berlin SO. 16.**

Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Generalvertretung für die Schweiz: **E. Naldolny, Basel.**

Ausführliche Mitteilungen gratis und franko.

Suppen-Würze
Bouillon-Kapseln
Suppen-Rolle

MAGGI

Diese einheimischen Produkte sind stets frisch zu haben in allen Spezerei- und Delikatess-Geschäften. [976]



Berner Leinen

Bett-Tischen-Küchen-Handtuch-Heimden-Rein- u. Halb-
Nur garantiert reellstes, dauerhaftestes eigenes Fabrikat.
Jede Meterzahl. Monogr.-Stickeret. Billige Preise
Muster franco. Spec. Brautaussteuern
F. Emil Müller & Co., Langenthal (Bern) [425]
Leinwanderei mit elektrischem Betrieb und Handweberei
Lieferanten der Eidgenossenschaft und vieler gr. Hotels und Anstalten.

Ischias, Hüftweh:

Ich bezeuge hiermit, dass ich 1¹/₂ Jahre lang an hartnäckigem **Ischias, Hüftweh** in Hüfte, Oberschenkel und Knie links gelitten und vieles ohne Erfolg gebraucht habe. Durch die briefl. Behandlung der **Privatpoliklinik in Glarus** bin ich von diesem schmerz. Leiden vollkommen befreit worden, wofür ich öffentl. meinen Dank ausspreche. Buetzwil, Sempach, Kt. Luzern, 18. März 1900. A. Bachmann. — Die Echtheit der Unterschrift des Herrn A. Bachmann, Buetzwil, bezeugt amtlich: Neuenkirch, 18. März 1900. Gemeinderatskanzlei: H. Oswald, Gemeindeschreiber. Adr.: **Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus.** [630]

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
bitt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [846]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Papeterien

à 2 Fr.

enthaltend 100 Bogen feines Briefpapier, 100 Couverts, 1 Bleistift, 1 Federhalter, 1 Stange Siegelack, 12 Stahlfedern, 1 Radiergummi, 1 Flacon Tinte und Löschpapier. Hierzu gratis nützliche Ratschläge, wie man Geld verdient. — Zusammen in einer Schachtel nur **2 Fr.** franko bei Einsendung, sonst Nachnahme.

A. Niederhäuser [278]
Papierwarenfabrik, Grenchen.

Trunksucht

und deren Folgen werden briefl. schnell und billigst mit unschädlichen Mitteln nach eigener bewährter Methode geheilt. Keine Geheimmittel. Zahlreiche Dank-schreiben von Geheilten liegen vor. [651]
Adr.: **O. Mück, prakt. Arzt in Glarus.**



Jordan & Cie.
60 Bahnhofstr. 60
Zürich.

Special-Geschäft für echte **Loden**
engl. Cheviots — Covercoat
Homespuns. [673]
Maassanfertigung.
Jaquette- und Tailleur-Costume
(Genre tailleur) Mäntel.
Annahme jeden Stoffes zur Verarbeitung.



Reese's
Backpulver

1. Kuchen, Gugelhupf, Backwerk, etc.
anerkannt vorzögl. Ersatz für Hefe.
in Drogen-, Delikatess- u. Spezei-handlungen.
Fabrikniederlage bei Carl F. Schmidt, Zürich.

Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von

Dr. med. J. Häfiger
Ennenda.

[840]

